

Quelle: oeamtc.at

Adresse: <https://www.oeamtc.at/presse/im-vorjahr-41-unfaelle-waehrend-l17-ausbildungsfahrten-39478842>

Datum: 11.05.2025 (Da es immer wieder Änderungen gibt, bitte für aktuelle Infos die Website besuchen.)

Im Vorjahr 41 Unfälle während L17-Ausbildungsfahrten

Worauf L17-Fahranfänger und ihre Begleiter achten sollten – Fahrtechnik-Tipps

Führerscheinausbildung mit L17 boomt: 81.943 Österreicher haben laut Statistik Austria im Jahr 2019 den B-Führerschein erworben, 32 Prozent davon die L17-Ausbildung absolviert. Im Burgenland und in Niederösterreich fährt sogar jeder zweite Fahrschüler mit einem L17-Ausbildungstaferl – gefolgt von Kärnten, der Steiermark, Oberösterreich und Salzburg. In Wien ist nur jeder Zehnte als L17-Fahrschüler unterwegs. Die ersten Kilometer hinter dem Steuer sind bekanntlich die schwierigsten und werden nicht selten zur Nervenprobe für Fahranfänger und ihre Begleiter. Sicherheit ist bei den Vorbereitungsfahrten oberstes Gebot, denn im Jahr 2019 ereigneten sich während L17-Ausbildungsfahrten 41 Unfälle mit Personenschaden (Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung durch die ÖAMTC-Unfallforschung). "Übung macht den Meister – dies gilt auch für die Begleiter eines L17-Anwärters", so Roland Frisch, Pkw-Chefinstruktor der ÖAMTC Fahrtechnik. Damit die ersten Fahrversuche sicher und stressfrei für alle Beteiligten ablaufen, gilt es auf einige Punkte zu achten: "Wichtig ist, die Abstände zum Vordermann entsprechend großzügig zu gestalten, um im Notfall genug Spielraum für Bremsmanöver zu lassen. Außerdem sollten Begleiter des Führerscheinwerbers in ihrem Übungsauto ausprobieren, wie es reagiert, wenn sie während der Fahrt die Handbremse ziehen bzw. die Taste der elektrischen Feststellbremse betätigen", empfiehlt Frisch. Er betont: "Das muss natürlich in einem sicheren Umfeld getestet werden, wo nichts passieren kann. Im Ernstfall hat der L17-Begleiter auf der Straße nämlich nur einen Versuch."

Vorbereitungstraining für die L17-Ausbildung für Eltern und Begleiter

Um die ersten Fahrversuche sicher zu gestalten, bietet die ÖAMTC Fahrtechnik österreichweit spezielle Vorbereitungstrainings für die L17-Ausbildung an. Das Angebot richtet sich an Eltern oder andere Personen, die Führerschein-Neulinge im Zuge des L17 begleiten möchten. "In drei rund 50-minütigen Einheiten geben wir Tipps und Tricks, um sowohl die Führerschein-Anwärter als auch ihre Betreuer bestmöglich auf die Übungsfahrten vorzubereiten", erklärt Fahrtechnik-Experte Frisch. Auf dem Programm stehen in Theorie wie Praxis das Thema Fahrsicherheit – mit Übungen unter Anweisung eines Fahrtechnik-Instruktors: das Bewältigen eines Slalom-Parcours, korrekte Kurventechnik, Notbrems- sowie Ausweichmanöver und die Schleuderplatte. "Wir rücken dabei das richtige Verhalten sowohl für Fahrer wie Betreuungspersonen in den Fokus. Auch auf das Eingreifen vom Beifahrersitz aus wird speziell eingegangen. Unsere Trainingsareale bieten die perfekte Gelegenheit im geschützten Rahmen zu trainieren, damit im Straßenverkehr dann auf den weiteren Kilometern nichts schiefgeht", so Frisch. Die Instruktoren der ÖAMTC Fahrtechnik geben den Kursteilnehmern wichtige Infos und praktische Tipps, z. B. zur Sitzposition des Beifahrers oder wie man mit der elektronischen Handbremse umgeht, damit bei Fehlreaktionen rasch eingegriffen werden kann.

ÖAMTC Fahrtechnik Zentrum in Teesdorf bietet Verkehrsübungsplatz

Aller Anfang ist schwer – der Verkehrsübungsplatz im ÖAMTC Fahrtechnik Zentrum Teesdorf bietet die Möglichkeit, ein Gefühl für das Auto im sicheren Umfeld zu bekommen. Insbesondere für Führerschein-Neulinge bietet sich der Verkehrsübungsplatz zum Trainieren an. Übungen wie Kurvenfahren, Einparken, Anfahren am Berg, Reversieren und vieles mehr ist auf der Strecke möglich. Der Verkehrsübungsplatz steht Autofahrern ab 15,5 Jahren in Begleitung eines Führerscheinbesitzers offen. Auch im Zusammenhang mit der L17-Führerscheinausbildung ist das Gelände optimal. Weitere Infos dazu unter:

www.oeamtc.at/fahrtechnik.